

Inhalt

Kurzfassung	9
Einführung	11
Ein Netzwerk im Zeichen von Medikalisierung und Transnationalität	15
Eingrenzung I: temporal	18
Forschungsstand	20
Globale Bezugspunkte	23
Eingrenzung II: Auswahl der Akteure	28
Alkoholgegenerische Rhetoriken im Fokus	37
Sprachliche Anmerkungen	43
1. Eine Verortung der international orientierten Anti-Alkohol- Akteure der Schweiz im internationalen Kontext	47
1. Die Formierung alkoholgegenerischer Vereinigungen im 19. Jahrhundert	48
Die Mäßigkeitsbewegung als transnationales Phänomen	50
Hinwendungen zur Abstinenz	53
Medizinische Problematisierungen des Alkoholgenusses	56
Die Weltkriege als Zäsuren	65
2. Die Basler Missionsgesellschaft	68
Die Basler Mission als Teil eines evangelischen Netzwerks	72
3. Auguste Forel als Botschafter der sozialhygienisch geprägten Abstinenzbewegung.	75
Die sozialhygienisch geprägte Abstinenzbewegung	81
Zur Charakterisierung der sozialhygienisch geprägten	
Abstinenzbewegung	85
Der Guttemplerorden als Knotenpunkt sozialhygienischer Ansichten	94

4. Die Internationale Konferenz gegen den Alkoholismus 1925 in Genf	108
Das International Bureau against Alcoholism als global vernetzte NGO	110
Ergebnisse und Folgen der Konferenz	115
Die Resolution A.62 vor dem Völkerbund	117
2. Die Rhetorik der Freiheit	123
Innen / Außen: Eine prägende Distinktion	125
Süchtigkeit und Selbstkontrolle	127
Das autonome Subjekt und das Unbewusste	128
1. Außen: »Äußere« Selbstbestimmung als gesellschaftliche Mitbestimmung	131
Der »legitime Handel« als Ermächtigungsstrategie	134
Alkohol und Sklaverei	136
Die Rolle der Basler Mission in der Debatte zum »überseeischen Branntweinhandel«	138
Gesellschaftliche Mitbestimmung aus sozialhygienischer Perspektive	145
Abstinenz und Demokratie	149
Gleichberechtigung und Nüchternheit	151
2. Innen: Innere Selbstbestimmung – Sittlichkeit und Süchtigkeit	155
Sozialhygienische Geistigkeit	161
Wille, Suggestibilität & Spiritualität	164
Populäre Gegenpositionen: William James	170
Freiheit und Liebe	172
Sucht als medikalisierte »Sklaverei des Geistes«	174
Langfristigkeit & Weitsicht	177
Zwischenfazit	182
3. Die Rhetorik der Natürlichkeit	185
1. Alkohol im »Zeitalter der Nervosität«	188
Unreine »trade spirits« als internationaler Angriffspunkt	191
Unreine Städte: Überbevölkerung, Schmutz und Prostitution . .	196

2.	Bunges »Alkoholfrage«	204
	»Unsere Gewebe sind gar nicht darauf eingerichtet, mit jedem Material gespeist zu werden«	208
3.	Sozialdarwinistische Perspektiven und koloniale Kontexte	215
	Koloniale Bilder zum Alkoholgenuss	220
	Missionarische Verhaltensklärungen zwischen Kultur, Klima und biologischer Prädetermination	222
	Koloniale Verhaltensklärungen in den Medien des Blauen Kreuzes	230
	Sozialhygienische Erklärungen der Verhaltensunterschiede . .	231
	Alkohol in Afrika an den Internationalen Kongressen gegen den Alkoholismus	234
	Nachahmung und Tierhaftigkeit	237
	»Mordlust und Unmäßigkeit« als koloniale Denkfigur für gefährliche Instinkte	243
	Zwischenfazit	245
4.	Die Rhetorik der Wirklichkeit	247
	Wissenschaftlichkeit und »Autoritätenkalamität«	250
1.	Sozialhygienische Schauplätze der Wirklichkeit	254
	Produktion und Produktivität	256
	Sterblichkeit und Unfälle	264
	Kriminalität und kindliche Entwicklung	267
	Gesundheit und Medikalisierung	273
2.	Rudolf Fisch und die Blaukreuz-Bewegung in Ghana	277
	Rudolf Fischs Wirklichkeitsreferenzen	286
	Das erste Flugblatt	287
	Das zweite Flugblatt	291
3.	Branntweingenuss als Stigma konkurrierender Glaubenskonzeptionen	293
	Abrahamitische Konkurrenz	300
4.	Die Motive des Aberglaubens und des Eskapismus	306
	Zwischenfazit	312

5. Schlussbetrachtung 315

1. Koloniale Denkmuster im Schweizer
Anti-Alkohol-Diskurs 315
 - Verworfenheit von Innerer und Äußerer Mission vor
dem europäischen Erfahrungshintergrund 317
 - Koloniale Tropen in der ›Inneren‹ alkoholgegenerischen
Mission 320
 - Koloniale Tropen in der sozialhygienischen ›Mission‹ 324
2. Ein Überblick und Ausblick zu transnationalen
Medikalisierungsbestrebungen 329
 - Aufstieg der transnational orientierten Anti-Alkohol-Verbände
aus der Schweiz 329
 - Alkoholgegenerische Denkfiguren, Argumente und Modi
des Begründens 333
 - Unterschiedliche Modi des Argumentierens 334
 - Ausblick 339

Anhang

1. Quellen 343
 - 1.1 Ungedruckte Quellen 343
 - 1.2 Gedruckte Quellen aus den untersuchten Periodika 344
 - 1.3 Gedruckte Quellen zur Anti-Alkohol-Bewegung 353
 - 1.4 Einflussreiche Texte 361
2. Sekundärliteratur 362
3. Abkürzungsverzeichnis 385
4. Abbildungsverzeichnis 386

Danksagung 387